

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1717

03. November 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-397

15. Es ist der Herr Professor bey der Pöhl
von Vorburg bis zur Abendmahlzeit gelieben,
und mit deselben, sein auch mit der Baroness
von Gunning, gewohnt: / so ist er auch deselben
seiner glou. Hofe und Vögele gezei-
get.

16. So bald als der glou. Professor aus der
Kirche zur Pöhl von Vorburg gegangen
war, kam alsbald kam der Herr Secretar
Laysslag, der glou. Wibel Kharer von Vöge-
leson, glou. Prof. Linderich aus jalla Dreyer,
mit einem Tochtermann dem glou. Con-
rectore des Gymnasii. Die rühmlich ist
nach der Abreise des glou. Prof. und es soll
morgen früh wieder kommen.

17. Herr Hantbauer ist nicht mit nach
der Pöhl von Vorburg gegangen, sondern
allein zu Hause geblieben.

Am 3^{ten} Novembr. 1717.

1. Zum Herrn Prof. Laman geht heute
der glou. Secretar. Laysslag und glou. Kharer
Wibel von Vögeleson, weil aber der
der ältere glou. Consulent Latoun sich
melden ließ traten sie in sein Neben,
hinzu.

2. Der ältere glou. Latoun kam
und blieb bey dem jungen Prof. einen
guten halben Stunden.

3. Nach dem selbigen weg war, ging
der glou. Prof. zu den andern, fand aber da-
selbst schon beyamman, den jungen Herrn
Consulenten Latoun, den jungen Leibold
Archidiacon, den glou. Diacon Wibel
den glou. Wibel von Vögeleson und die
Tochtermann den glou. Conrectorem
sein auch den glou. Secret. Laysslag und
seinen Hofe, der glou. Prof. Prandau
auch dabei.

4. Nach dem sie bey nahe einen Stunden da

gerufen, nebsten ihm / 2, die neuen Professoren
in die Kirche zu St. Michaelis zu setzen, nachst
dieselbe auch anrufen.

5. Als in vor die Carolin Kamen, / 6 und
der H. Seybold den neuen Professor an, daß
L. Hoffst. nicht gerufen seyn, ob in den neuen
Professoren anrufen dürften, neun Wochen
bedacht bey ihnen abzulayen, daser ihm befohl
wären dieselbe der H. Prof. zu vernehmen,
und / 7 er nicht antworten, nomine Senat
ihn zu vernehmen, die morgende Nacht abgehen,
bedacht zu übernehmen. Der H. Prof. gab
zur Antwort, daß er zwar sehr Wunsch zu
wille seyn, weil er aber diese Pflicht bei
seiner Verantwortung der Kasse und Ministerii
für der Stadt in Genuß verbunden sey,
so wolle er, im Namen Gottes, ^{die} morgende
bedacht übernehmen.

6. Die Kirche ist, sehr hell, und auf reger
lair gebaut und den neuen sehr große an,
zwei Maassen einnehmen; Es ward eine
Tafel mit pergament belegen, gezeichnet, die
ein Mann, namens Thomas Thiericke, ohne
Fähr gebohren, mit den Fingern sehr sauber
und künstl. beschriften hatte; er ist beinahe
An. 1602. gestorben. Ein Zeychen auf ein
Gemälden von einer Weibes Person, namens
Margaretha Engelhardtin, welche lange Jahre
mit ihm gelebten Laimen auf der Erde
verleben müssen, bis ihr Gott in einer Stunde
ein gewaden Leib und Glieder einander ge-
standet hat. Sie ist in beyden positionen auf
der Tafel abgemalt. Derselbe ward ein
großer Joch gezeichnet, so man am Ufer nicht
Rüssel gefunden. In einem Flügel der Al-
täre war noch das Bildnis der Hagisten
abgemalt. Man zeigte auf das Bildnis
der Frau Louisa, Knecht bey einer
Kirche, welche ein großer Liebhaber der
Christi der H. Prof. gewesen seyn soll.

7. Als der Vorlesung gingen besagte Jovann
mit dem flor. Professore Dauphin Valtzlotzen und
Ziegler, auf welche auch sich selbst der Valtzlotzen,
hat erwidert: sie kamen auf sein Verlangen, den
man nicht vor einem Jovann, und gefasst haben:
Jovann besaßen sie den flor. Professore
an den Vortragsstisch, weshalb die Jelloren
das Golt aus dem Mafse Jovann, damit sie sich,
und übernahmen es für beiden Seiten in der off.
Jeloth begleiteteten sie den Jovann Professore
dies ein gut Theil der Stadt, über den Markt
in/sie logis.

8. Für mittags maffnit ist der flor.
Professore mit seinen Jovann in der Po.
v. Vorlesung Jovann gegangen, weshalb der flor.
D. mit Jovann. Es wurde beschlossen
dass der Magistrat der Stadt D. soll eine
Theil mit der Jelloren wegen Jovann
einer Jovann-Halle haben, und hierfür allen
Jovann ein Jovann mit Jovann Jovann
müssen in der Jovann bringen lassen. Jovann
auch auf von dem Jovann Jovann der
Jovann auf dem Jovann Jovann.

9. Der Jovann Major übergab
ein gedruckten Jovann von einer Jovann
der Jovann Jovann in Jovann, welche flor. Jovann,
Jovann, weshalb Jovann in D. Jovann
Jovann bringen wollen.

10. Der Jovann Prof. ging für der Po.
von Jovann, einer Jovann der Po. von
Jovann, welche Jovann Jovann ist.
Die Po. v. Jovann war auch mit Jovann,
weshalb und der flor. Prof. Jovann
Jovann Jovann. und weshalb Jovann,
Jovann Jovann für Jovann.

11. Der flor. Dica. Jovann Jovann
Jovann in Jovann, weshalb Jovann
den Jovann der Jovann, weshalb Jovann
Jovann Jovann und Jovann Jovann
Jovann.

